

# 45. SPORTHILFE ELITE-FORUM

18.-21.08.2019

SCHLOSS AUEL





Strategische Partner





Fahrservice





Als Prof. Dr. Norbert Lammert 1980 erstmals in den Deutschen Bundestag gewählt wurde, bestand dieser aus drei Fraktionen - politische Mehrheitsverhältnisse, die heute kaum mehr vorstellbar sind. Lammert war als Abgeordneter und langjähriger Bundestagspräsident Teil dieses Wandels und berichtete den Athleten aus erster Hand vom Status Quo der deutschen Politik.

Die Veränderungen in der politischen Landschaft standen - kurz vor den Landtagswahlen in Brandenburg und Sachsen - ebenso auf der Tagesordnung wie die Themen Wählerverhalten und Mehrheitsbildung. Lammert, seit 2018 Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung, versuchte zu erklären, wieso Politik selten langfristig, dafür immer häufiger nur auf die nächste Legislaturperiode, ausgerichtet zu sein scheint. Grundsätzlich treffe diese Einschätzung zu, sagte der

CDU-Politiker. Die Begründung dafür sieht er im meist ebenso wechselhaften Wählerverhalten. Natürlich müsse die Politik aber "eigentlich den Anspruch haben, im Bewusstsein der Realitäten auch weiterzublicken". In seiner zwölfjährigen Amtszeit als Bundestagspräsident tat Lammert genau das: Mit Weitblick agierte er über Parteigrenzen hinweg, nutzte sein Amt für mahnende Worte und vielbeachtete Reden. Geholfen hat ihm dabei nicht zuletzt der Sport: Von 1980 an war er beim FC Bundestag aktiv, der Fußballelf der Parlamentarier, und knüpfte auf persönlicher Ebene nachhaltige, überparteilische Kontakte. Getreu dem Motto: "Wer einmal zusammen unter der Dusche stand, siezt sich danach nicht mehr" - selbst wenn Lammerts beim Kicken entstandene Duzfreundschaft mit dem grünen Ex-Außenminister Joschka Fischer Bundeskanzler a.D. Helmut Kohl ein Dorn im Auge war.

Mit dem Team des FC Bundestag spielte der Politiker übrigens auch europaweite Freundschaftsspiele. Die europäische Integration ist nicht nur deshalb ein Gut, das er nicht missen will. Umso stärker liegt Lammert der derzeitige Zustand der Europäischen Union am Herzen. "Historisch sah es in Europa noch nie so gut aus, politisch aber war es noch so schwierig wie heute", so der 70-Jährige. Er warnte vor "unübersehbaren Renationalisierungseffekten" in der EU und in in Großbritannien, deren anstehenden Brexit er für eine "Tragödie für Europa und noch mehr für die Briten selbst" hält. Abschließend formulierte Lammert noch eine Frage, die er selbst nicht final zu beantworten wusste: Wie gehen wir mit all diesen Entwicklungen um? Er zitierte deshalb vielsagend George Bernard Shaw, der sagte: "Für jedes komplexe Problem gibt es stets eine einfache Lösung. Und die ist regelmäßig falsch."

# BERATER HOCH ZWEI



Als Sprecher der Geschäftsführung von PwC Deutschland ist Dr. Ulrich Störk nicht nur Chef von rund 14.000 Mitarbeitern, sondern fühlt sich von Zeit zu Zeit auch als ein "Berater im Beratungsunternehmen". Beim Sporthilfe Elite-Forum gab der promovierte Ökonom Einblicke in seine Arbeit und die wichtigsten Themen der Branche.

"Auch wir als Unternehmen befinden uns in der Transformation", gab der Deutschlandchef von PwC zu Protokoll. Die Neuausrichtung des Geschäftsmodells, Change Management, Data-Privacy, Automatisierung und Digitalisierung - das sind nicht

nur die Themen der PwC-Mandanten. sondern auch des Beratungs- und Wirtschaftsprüfungsunternehmens selbst. Störk, in der Jugend begeisterter Ballsportler, hat beispielsweise kein festes Büro mehr und fordert auch von seinen Mitarbeitern erhöhte Agilität. Den Teilnehmern des Elite-Forums, dem PwC seit vielen Jahren als Partner verbunden ist, gab er zudem an konkreten Beispielen Auskunft über den Aufgabenbereich eines Beratungsunternehmens und ordnete die weltpolitische Wirtschaftslage ein. Störk zeigte sich zwar optimistisch ("Ich bin ein Glas-halb-voll-Mensch"), warnte aber vor einem Investitionsstau wegen zu großer Unsicherheiten.





Vorstandsmitglied Tim Scharwath ist bei der Deutschen Post DHL Group, seit 2015 Nationaler Förderer der Deutschen Sporthilfe, für das Speditionsgeschäft verantwortlich - und lieferte im Vorstandsbereich des Post Towers in Bonn einen interessanten Einblick nach dem nächsten. Etwa über das Spannungsverhältnis der Deutschen Post zu Amazon, gleichermaßen wichtiger Auftraggeber und zunehmend Wettbewerber. Weitere Diskussionsthemen waren etwa die Automatisierung, E-Mobilität und die Besetzung der Vorstände, Stichwort Frauenquote. Letztlich öffnete Scharwath allen Athleten. egal ob weiblich oder männlich, noch die Tür zu noch mehr Post-Insights - und stellte den Sportlern nach der Karriere Jobs bei der deutschen Weltmarke in Aussicht.

# DER LEISTUNGSSPORT ALS SPRUNGBRETT

In seiner Jugend in der damaligen DDR betrieb Martin Moschek das Radfahren als Leistungssport, heute ist es nur noch sein Hobby. Der Sport hat ihn dennoch sehr geprägt, glaubt der europaweite Kommunikationschef von Adobe.

So hätten Leistungssportler durch ihre Fähigkeiten zur (Selbst-)Transformation gute Aussichten auf dem Arbeitsmarkt, meint Moschek - gerade in digitalen Unternehmen wie Adobe ein wichtiges Thema. Ebenso wie Social Media, Künstliche Intelligenz und andere digitale Megatrends, die am Erföffnungsabend diskutiert wurden.





Den Fahrservice beim 45. Sporthilfe Elite-Forum auf Schloss Auel und in Bonn stellte auch in diesem Jahr wieder Mercedes-Benz, langjähriger Nationaler Förderer der Sporthilfe. Die Dienste der professionellen Fahrer genoss hin und wieder auch Langstreckenläufer Amanal Petros, mit seinem Trainingspensum von täglich 30 Kilometern sonst meist zu Fuß unterwegs.



# GESCHICHTE UND ZUKUNFT

In seiner Karriere hatte TV-Journalist und Moderator **Holger Weinert** viele Rollen inne - von lustig und unterhaltsam bis seriös und todernst. Im Gespräch mit den Athleten verriet er einige Anekdoten, diskutierte aber auch relevante Fragen: Etwa, wie weit Journalismus gehen darf und welche Zukunft öffentlich-rechtliches Fernsehen in Zeiten von Netflix und Co hat.



Der Profifußball steht Seite an Seite mit dem olympischen und paralympischen Spitzensport - diese Botschaft hatte Stefan Kiefer, Vorstandsvorsitzender der DFL Stiftung, im Gepäck. Er berichtete von seinem Werdegang und vom Engagement der Deutschen Fußball Liga für den Spitzensport: Über die Nachwuchselite-Förderung unterstützt die DFL Stiftung Athleten finanziell und schafft zudem über die Medienpräsenz des Fußballs Öffentlichkeit für die Sporthilfe - in diesem Jahr mit einem bildgewaltigen TV-Spot, der beim Elite-Forum Premiere feierte.

# **OLYMPISCHE TRAUMGEBILDE**

Wenn irgendwo auf der Welt eine Olympiabewerbung vorbereitet wird, hat Friedbert Greif mit großer Wahrscheinlichkeit seine Finger im Spiel. Als geschäftsführender Gesellschafter des Architekturund Planungsunternehmens AS+P verantwortete er die Planungen zu vielen Megaprojekten im Sport.

Dazu gehörten unter anderem die jüngsten deutschen Olympia-Bewerbungen in Leipzig, zweimal München und in Hamburg sowie die Vorarbeiten zur Fußball-WM 2022 in Katar und der potenzielle Neubau eines Fußballstadions in Berlin. Im Gespräch mit den Athleten gab der profilierte Stadtplaner und Städtebauarchitekt spannende Einblicke in seine Arbeit und die Herausforderun-

gen, die bei Megaprojekten dieser Dimension entstehen. Greif erfuhr Zeit seiner Karriere aber auch viele Rückschläge und Frustmomente, nämlich immer dann, wenn ein Projekt scheiterte. Am meisten trauert er der zunächst an der Politik des IOC und dann an einem Bürgerreferendum gescheiterten Bewerbung Münchens für die Olympischen Winterspiele 2018 bzw. 2022 nach - denn "ein besseres und ökologischeres Konzept hat es nie gegeben". Greif, Kurator der Deutschen Sporthilfe, fürchtet daher, dass es auch künftige deutsche Bewerbungen schwer haben werden.







Als Director Digital Content & Social Media bei der Kommunikationsagentur "Vier für Texas" hat Medienprofi **Benjamin Lauterbach** ein Gespür für kommunikative Trends - und gab sein geballtes Wissen in komprimierter Form an alle Athleten weiter. Die profitierten von seinen Tipps zu Do's & Don'ts in Social Media und nahmen auch Nachhilfe zu Algorithmen, Plattformen und Reichweiten gerne an.



# INFOS AUS ERSTER HAND

Seit 2004 forscht und lehrt **Prof. Dr. Christoph Breuer** am Institut für
Sportökonomie und Sportmanagement der Deutschen Sporthochschule
Köln. Für die Teilnehmer des Elite-Forums war er damit ein patenter
Diskussionspartner zu den großen
Themen des Sports, unter anderem
zu Ehrenamt und Trainersystem, zur
Sportförderung und Verbandsarbeit
sowie zu sportlichen Großereignissen.

# AUF EINER WELLENLÄNGE

Die Fußballfokussierung vieler Sportredaktionen ist immer wieder ein Thema beim Elite-Forum - so auch beim Besuch bei der Deutschen Welle im Bonn. Selbst der Auslandsrundfunk der Bundesrepublik ist auf die Reichweite durch Fußballberichterstattung angewiesen, widmet sich aber auch anderen Sport-Facetten.

Dabei geht es der Welle um Berichterstattung jenseits der reinen Ergebnisse. Im Fokus stehen Themen wie die Bedeutung des Sports für die Gesellschaft, das Zusammenspiel von Sport und Menschenrechten sowie Sportpolitik. Gesendet werden diese Inhalte via TV, Hörfunk und Internet in 30 Sprachen - Vielfalt wird hier großgeschrieben.

## AM MIKROFON

Ruderer Felix Drahotta hat Einiges zu erzählen: Von drei Olympischen Spielen, großen Siegen und bitteren Niederlagen sowie von der Vereinbarkeit von Sport und Ausbildung. Den Besuch der Spitzenathleten nutzte die Sportredaktion der Deutschen Welle, um drei von ihnen ans Mikrofon zu bitten - neben Drahotta auch Triathletin Sophia Saller und 800-Meter-Läuferin Christina Hering. Sie berichteten von ihrem Alltag und gaben ihre Einschätzung zum Status Quo der Sportförderung ab. Hier geht's zum Beitrag: https://bit.ly/30FwYtB





## WER BRAUCHT WEN?

Welchen Stellenwert die Sportberichterstattung bei der Deutschen Welle hat, berichteten **Dagmar Engel**, seit kurzem Leiterin der Sportredaktion, sowie Joscha Weber, Teamleiter Sport Online. "Ich glaube, dass man ganz viel Menschliches über den Sport erzählen kann", sagte Engel und eröffnete so eine intensive Diskussion mit den Athleten, die ihrerseits klare Meinungen vertraten, aber auch viele Fragen an die erfahrene Journalistin hatten. Aufgeworfen wurde auch die Frage der Abhängigkeit - brauchen Medien den Sport oder der Sport die Medien?

# **TEILNEHMER:**

Jean Paul Bredau U23-Europameister Sprint, Alyn Camara Team-EM-Zweiter Weitsprung, Felix Drahotta Olympia-Zweiter Rudern, Stephan Feck Fünfmaliger EM-Zweiter Wasserspringen, Michael Feistle WM-Zweiter Goalball, Cornelia Griesche DM-Dritte 3000 Meter Hindernis, Lucy Gündel Juniorennationalspielerin Handball, Janina Hanßen frühere EM-Teilnehmerin Rugby / heute Rudern, Christina Hering U23-EM-Dritte 800 Meter, Julie Hölterhoff U21-EM-Bronze Judo, Max Keller Deutscher Meister der Elite Boxen, Peter Kluge WM-Dritter Rudern, Lukas Kohl Weltmeister Kunstradfahren, Johannes Maier Junioren-DM-Sieger Bogenschießen, Nina Notman Nationalspielerin Hockey, Amanal Petros U23-EM-Zweiter Langstrecke, Justus Ringel U20-WM-Sechster Sprint, Sophia Saller U23-Weltmeisterin Triathlon, Matthias Sandten EM-Zweiter Moderner Fünfkampf, Lena Stöcklin EM-Dritte Kanuslalom, Stephanie Suhrbier Junioren-EM-Dritte Fechten

GESPRÄCHSPARTNER:

Prof. Dr. Christoph Breuer Prorektor und Professor für Sportmanagement an der Deutschen Sporthochschule Köln, Dagmar Engel Leiterin Sportredaktion Deutsche Welle, Friedbert Greif Geschäftsführender Gesellschafter AS+P – Albert Speer + Partner, Dr. Ludger Gruber Stellvertretender Leiter für Politische Bildung Konrad-Adenauer-Stiftung, Stefan Kiefer Vorstandsvorsitzender DFL Stiftung, Prof. Dr. Norbert Lammert Ehemaliger Präsident des Deutschen Bundestages und Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung, Benjamin Lauterbach Director Digital Content & Social Media "Vier für Texas", Martin Moschek PR & Social Communications Manager Central Europe Adobe, Tim Scharwath Mitglied des Vorstands Deutsche Post DHL Group, Dr. Ulrich Störk Sprecher der Geschäftsführung PwC Deutschland, Joscha Weber Teamleiter Sport Online Deutsche Welle, Holger Weinert Journalist und Fernsehmoderator Hessischer Rundfunk

**MODERATION: Dirk Metz** 

Beim Sporthilfe Elite-Forum treffen Spitzensportler auf namhafte Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Medien. Ziel ist die eigene Horizonterweiterung und die Persönlichkeitsentwicklung auch über den Sport hinaus.

### FUN FACTS

#### 1:59,41 Minuten

So lange benötigte Christina Hering keine sieben Stunden nach Ende des Elite-Forums für die 800 Meter beim Abendsportfest in Pfungstadt - Fazit: Bestleistung, WM- und Olympianorm.

#### 1998

Damals war Katarina Witt als erste deutsche Sportlerin nackt im Playboy. Es folgten unter anderem Fechterin Britta Heidemann und Biathletin Miriam Neureuther, geborene Gössner.

#### 162,5 Meter

So hoch ist der Post Tower der Deutsche Post DHL Group in Bonn. Die Vorstände blicken aus dem 41. Stock auf Siebengebirge und Rheinebene.

#### **Impressum**

#### Herausgeber

Stiftung Deutsche Sporthilfe Otto-Fleck-Schneise 8 60528 Frankfurt am Main



#### Redaktion

Fabian Müller

#### Fotos

picture alliance, Sporthilfe

#### Ansprechpartner

Susanne Aichele, Tel. 069-67803-414 susanne.aichele@sporthilfe.de Saskia van Hoeven, Tel. 069-67803-915 saskia.hoeven@sporthilfe.de www.sporthilfe-eliteforum.de